

Den andern Tag zu ihr, und bemühet sich durch eine traurige Mine ihr Mitleiden zu bezeugen. Nach einem langen Stillschweigen fragte sie: Wozu sie sich wohl entschlossen hätte? Callirrhoe antwortete anfangs mit Thränen: endlich sagte sie: Mein Kind ist mein Verräther, und nöthiget mich solche Bedingungen einzugehen, wozu ich mich sonst nicht würde haben entschliessen können. Ich überlasse euch dasjenige zu bewerkstelligen, was ihr mir vortheilhaftig zu seyn erachtet. Nur befürchte ich, wo ich solches eingehe, Dionysius werde sich an meinen jetzigen Stand stossen, und mich daher mehr statt einer Benschläferin, als vor seine Gemahlin halten, und also das Kind unter seinem Namen nicht erziehen wollen: folglich werde ich vergebens meine Tugend aufopfern. Dieses alles, fiel ihr Plangon in die Rede, habe ich schon lange überleget: denn ich liebe euch schon fast mehr als meinen Herrn; überlasset euch nur der Billigkeit des Dionysß. Wiewohl er mir es auch soll müssen zuschwören; ohngedachtet er mein Herr ist: es dient solches zu unserer Sicherheit. Nur setzet ein völliges Vertrauen in meine Treue und Redlichkeit.

Das dritte Buch.

Dionysius hatte sich schon völlig der grausamsten Verzweiflung überlassen; es schien ihm unmöglich zu seyn, jemals seine Leidenschaft befrie-

frie.